

Pferdeführerschein Umgang (ehem. Basispass Pferdekunde)

Beim **Pferdeführerschein Umgang** stehen der erste Kontakt zum Pferd, die Pferdepflege, das Pferdeverhalten und verhaltensgerechter Umgang mit dem Pferd einschließlich Haltung, Fütterung und Gesundheit auf der Agenda. Der praktische Umgang reicht von Bodenarbeit und Führen im eingezäunten Bereich bis hin zu Alltagssituationen, bei denen das Pferd auch im öffentlichen Raum zu führen ist. Der Pferdeführerschein Umgang ist damit eine zeitgemäße Weiterentwicklung des Basispass Pferdekunde. Seit 2020 ersetzt er diesen.

Teilnehmer:

Alle Pferdefreunde (empfohlenes Mindestalter 12 Jahre), die mehr über den Umgang, Pferdehaltung und Pferdeverhalten erfahren möchten, um dem Pony/Pferd ein guter und verantwortungsvoller Partner zu sein. Das ist besonders wichtig, wenn eine Reitbeteiligung oder ein eigenes Pony Pferd angestrebt wird bzw. vorhanden ist.

Der Pferdeführerschein Umgang als Grundlage:

Alle, die sich in Lehrgängen wie z.B. Pferdeführerschein Reiten (ehem.Reitpass), Longierabzeichen (LA 5) oder Reitabzeichen (RA 5) weiteres Wissen aneignen möchten, benötigen den Pferdeführerschein Umgang als Voraussetzung.

Inhalte des Lehrgangs:

Station 1 - Erster Kontakt und Pferdepflege: Bei dieser handlungsorientierten Station geht es um den ersten Kontakt und die Pferdepflege. Dieser Teil der Prüfung findet auf der Stallgasse oder am Putzplatz statt. Wie hole ich mein Pferd korrekt aus der Box? Worauf muss ich beim Anbinden meines Pferdes achten? Wie putze ich mein Pferd? Weiterhin gehört zu dieser Station die Erläuterung der Handgriffe und der Ausrüstungsgegenstände.

Station 2 – Pferdeverhalten und artgerechter Umgang mit dem Pferd: Die zweite Station überprüft Wissen zum Pferdeverhalten, zum verhaltensgerechten Umgang und zur Haltung, Fütterung und zur Gesundheit. Bedürfnisse und Verhalten des Pferdes, Haltungsformen und -anforderungen, Pferderassen, Farben, Abzeichen, Equidenpass und die Grundlagen der Anatomie sind hier Thema. Weiterhin werden Kenntnisse über die Gesundheitsvorsorge und Erste Hilfe-Maßnahmen abgefragt. Die Station behandelt zudem Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung im täglichen Umgang, das Tierschutzgesetz und die Ethischen Grundsätze sowie Regelungen und Sicherheitshinweise zum Führen im Straßenverkehr.

Station 3 - Praktischer Umgang mit dem Pferd: An dieser Station wird die Praxis geprüft. Die Dreiecksvorführung ist in diesem Teil der Prüfung Pflicht. Der zweite Teil der Station bietet den Teilnehmern Wahlmöglichkeiten: Entweder absolvieren sie einen Bodenarbeitsparcours oder sie wählen das Vormustern. Bei diesen Übungen müssen die Teilnehmer darauf achten, die Sicherheits- und Unfallverhütungsaspekte zu beachten. Ein besonderer Fokus wird hier auf die Kommunikation der Teilnehmer mit dem Pferd beim Führen gelegt.

Station 4 - Alltagssituationen aus dem öffentlichen Raum: Die zweite Praxisstation fragt Wissen zum Umgang mit Pferden im öffentlichen Raum ab. Wie bringe ich mein Pferd auf die Weide und was muss ich alles dabei beachten? Wie verlade ich mein Pferd und welche Vor- und Nachbereitung gehört zum Transport des Pferdes dazu? Weiterhin müssen die Teilnehmer ihr Wissen über Begegnungen mit anderen Verkehrsteilnehmern zeigen (z. B. Radfahrer, Auto, anderes Pferd ...).